

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 134.

Donnerstag, den 17. November

1870.

Spruchliste

der für die IV. Quartalsitzung des Bezirksgeschworenengerichts in Dresden ausgelosten Geschwornen.

I. Hauptgeschworne.

	Nr. der Jahresliste.
1. Herr Oswald Lempe, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Domsfelwitz.	304.
2. = Victor Emil Pießsch, Gutsbesitzer in Meusegast.	201.
3. = Samuel August Hübner, Privatmann in Dresden.	31.
4. = Ferdinand Ludwig d'Elfa, Oberstleutnant v. d. A. in Dresden.	17.
5. = Otto Freiherr von Palm, Rittergutsbes. in Lauterbach.	145.
6. = Carl Friedrich Börner, Privatmann in Dresden.	12.
7. = Joh. Adolph Julius Ahrens, Weinhändler in Dresden.	1.
8. = Carl Adolph Horn, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Wolfau.	313.
9. = Friedrich Rudolph Voigt, Posthalter in Großenhain.	290.
10. = Herrmann Rudolph, Rentier in Niederlöbnitz.	119.
11. = George Schröter, Rittergutspächter und Friedensrichter in Naunhof.	146.
12. = Moriz Perl, Rittergutsbesitzer und Friedensrichter in Glaubitz.	316.
13. = Carl August Schinke, Holzhändler und Gemeindevorstand in Krippen.	221.
14. = Johann August Hartmann, Gutsbesitzer in Gersdorf.	207.
15. = Friedrich Oskar Lehmann, Gutfabrikant in Dresden.	43.
16. = Julius Bernhard Matthäus, Kaufmann in Dresden.	49.
17. = Carl Moriz Hörmann, Gutsbes. und Gemeindevorstand in Lauscha.	305.
18. = Haubold von Schröter, Domherr und Rittergutsbesitzer in Vieberstein.	308.
19. = Rudolph v. Sanderleben, Geheimer Finanzrath a. D. in Dresden.	69.
20. = Friedrich Moriz Winkler, Fabrikbesitzer in Dresden.	95.
21. = Carl Gottlieb Ufer, Gutsbesitzer in Birkwitz.	193.
22. = Victor Wegel, Advocat in Dresden.	90.
23. = Carl Heinrich Messerschmidt, Rathsmittglied in Radeberg.	137.
24. = Franz Meyer, Buchbindermeister in Dresden.	53.
25. = Carl Heinrich Richter, Uhrmacher in Brand.	255.
26. = Wolf von Ziegesar, Rittmeister v. d. A. in Wilsdruff.	168.
27. = Friedrich Moriz Brendel, Amtslehngutsbesitzer in Raib.	105.
28. = Franz Sander, Rittergutsbesitzer in Delsnitz.	298.
29. = Carl Julius Spalteholz, Kaufmann in Dresden.	77.
30. = Ferdinand Schlegel, Kaufm. und Rathsmittglied in Riesa.	314.

II. Hilfsgeschworne.

1. Herr Franz Woldemar Schmidt, Destillateur in Dresden.	14.
2. = Alfred Herrmann Sieland, Privatier daselbst.	18.
3. = August Heinrich Schurig, Korbmachermeister daselbst.	16.
4. = Rudolph Minkwitz, Kaufmann daselbst.	9.
5. = Carl Johann Michael Schmidt, Kaufmann daselbst.	13.
6. = Johann Christian Reinhold Schulze, Hotelier daselbst.	15.
7. = Friedrich Herrmann Vogel, Apotheker daselbst.	19.
8. = Christoph Heinrich Raßler, Thierarzt daselbst.	10.
9. = Eduard Gottwald, Commissionrath, Archivar daselbst.	2.
10. = August Friedrich Ludwig Liepmann, Mechanikus daselbst.	7.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Friesen hat am 15. Novbr. in Versailles seine Rückreise an-

11. Herr Friedrich Julius Seiff, Ingenieur in Dresden. 17.
12. = August Edmund Oskar Schauer, Kaufmann daselbst. 12.
Dresden, den 12. November 1870.

Königliches Bezirksgericht.
Reidhardt.

Die unterzeichnete Kircheninspection hat wahrzunehmen gehabt, daß nur einige der Kirchenvorstände ihres Inspectionsbezirks der betr. Legitimation der Kirchenvorstände erlassenen Verordnung vom 10. Februar dieses Jahres, Gesetz-Blatt Seite 15, Beachtung geschenkt haben und sieht sich daher im Interesse der Kirchenvorstände selbst veranlaßt, auf dieselbe hierdurch noch besonders aufmerksam zu machen.

Großenhain, am 8. November 1870.

Die Königliche Kircheninspection des Gerichtsamtsbezirks Großenhain.

Clauß, S. Pechmann. Obns.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll
den 21. December 1870

das Friedrich Ernst Pecholden in Diebrach zugehörige Dreiviertelhufen- und Beigrundstück Nr. 17 des Katasters, Folium 10 und 44 des Grund- und Hypothekenbuchs für Diebrach, welche Grundstücke am 3. dieses Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten und der durch Brandstiftung eingeweihten Gebäude auf

2050 Thaler — —

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthause zu Diebrach aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 13. October 1870.

Königlich Sächsisches Gerichtsamt.

Pechmann. Pl.

Bekanntmachung.

Am 29. September d. J. in den Vormittagsstunden wurden aus einer unverschlossenen Oberstube in hiesiger Stadt nach Eröffnung eines Kleiderschranks entwendet:

- 1) ein schwarzer Tuchrock,
- 2) ein schwarzer Stoff-Damen-Paletot,
- 3) ein Paar Knabenhosen von schwarzem Satin.

Da die bis jetzt angestellten Erörterungen erfolglos geblieben, bringen wir diesen Diebstahl behufs Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung der gestohlenen Sachen zur öffentlichen Kenntniß.

Großenhain, am 14. November 1870.

Stadtpolizeibehörde.

Kunze. Wpschl.

getreten und wird Ende dieser Woche in Dresden eintreffen. — Der sächsische Militärhilfsverein hat sich als „Landesmilitärhilfsverein für das Königreich Sachsen“ constituirt und steht mit dem Directorium der deutschen Invalidenstiftung zu Berlin

in Unterhandlung, um in dieser Richtung das weiter Erforderliche zu vereinbaren. — Von Leipzig ist kürzlich eine zweite Sendung der für das sächsische Armeecorps gesammelten Liebesgaben aus der Heimath, sieben volle Eisenbahnwagen stark, nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. — Am 7. Novbr. ist ein Handarbeiter aus Eibenstock, verheirathet und Vater von fünf Kindern, erfroren.

Preußen. Die „N. N. Z.“ bemerkt zu den Meldungen über die neueren Kämpfe bei Orleans: Die Vorrückung der Loirearmee am rechten Ufer der Loire aufwärts scheint am 5. oder 6. Novbr. begonnen zu haben, anfänglich jedoch nur sehr langsam von Statten gegangen zu sein. Am 7. d. stießen die beiderseitigen Vortruppen im Walde von Marchenoir, nordwestlich von Beaugency, zusammen, ein Rencontre, das die ersten französischen Berichte unter der Bezeichnung des Gefechts bei Boisly erwähnten, und am 9. November hatte sich General v. d. Tann, dessen Truppen schon am 7. und 8. concentrirtere Aufstellungen eingenommen zu haben scheinen, angesichts der feindlichen Ueberlegenheit zuerst zum Rückzuge bis zur Chaussee von Orleans nach Chateaubun, auf welcher die nach letzterem Orte detachirt gewesenen Truppen zu ihm stießen, und dann bis Toury an der Straße Orleans-Paris entschlossen. Die Versuche der Loirearmee, diese Bewegungen des v. d. Tann'schen Corps durch fortgesetzte Angriffe aufzuhalten und das deutsche Corps zur Annahme eines Treffens zu zwingen, sind gescheitert, und wie empfindlich den Franzosen dies Mißlingen ihrer Absichten sein muß, zeigt nicht nur die Thatsache, daß sie seit 48 Stunden nichts mehr von sich hören und sehen lassen, sondern auch die in französischen Berichten fast unerhörte Bescheidenheit, mit welcher die Proclamation des Generals Aurelles de Paladine über die Vorgänge am 9. sich ausspricht. — Nach einer Correspondenz der „N. Pr. Z.“ aus Versailles vom 10. Novbr. ist am 9. sehr schlechtes Wetter (Schlackenregen mit Schnee untermischt) eingetreten. Die Situation vor Paris selbst, wo die deutschen Batterien sich ihrer Vollendung nähern, hat sich nicht geändert. Ueberall sorgfältige Bewachung, Vorbereitung zur Abwehr jedes Ausfalls und undurchdringliche Isolirung der Stadt vom ganzen Lande. Die entscheidenden Argumente werden wohl erst dann laut werden, wenn der Mangel an Lebensmitteln in Paris steigt, und der „petit moniteur universel“ vom 8. giebt, neben dem Decret über die Bildung von drei großen Armeen unter Trochu, Vinoy und Ducrot, auch einen Tarif der Lebensmittel, welcher einen sonderbaren Contrast gegen diese militärische Maßregel bildet; danach kostet 1 Pfd. Butter bereits 45 Frcs. — Wie man aus Brüssel schreibt, scheine die Capitulation von Paris der drohenden Hungersnoth halber binnen drei Wochen unerlässlich. Ein Bombardement und Sturm werde nicht beabsichtigt, weil dieselben in ihrem Erfolge unsicher wären und große Opfer erfordern würden. — Aus Straßburg vom 9. November wird der „Köln. Ztg.“ gemeldet: Man hat hier und in der nächsten Umgebung mehrere Werbebüreaux für Francireurs entdeckt und aufgehoben, und scheint es, als ob dieselben von hier aus circa 280 Francireurs ausgerüstet und entsendet hätten. Ueber mehrere Werber soll in den nächsten Tagen das Kriegsgericht, welches bekanntlich bloß aus Offizieren besteht und nur zum Tode verurtheilen kann oder sonst freisprechen muß, entscheiden. — Erhebliche Geldcalamitäten sind unter den ärmeren Klassen, namentlich der Städte Frankreichs dadurch entstanden, daß die französische Regierung alle Sparkassengelder und das Vermögen der Corporationen und Gemeinden, das nach französischem Gesetz in den Staatskassen deponirt werden mußte, sich angeeignet und zu Kriegszwecken verbraucht hat. — Nach einer Entschließung des Generalgouverneurs zu Rheims ist es den Redactionen der in den occupirten Provinzen erscheinenden Blätter untersagt, eine Kritik oder Protestation gegen Maßregeln der deutschen Behörden aufzunehmen.

In **Bremen** wurden am 14. Novbr. 40 Franzosen, welche als Geiseln für die rechtswidrig gefangen gehaltenen deutschen Schiffscapitäne dienen sollen, zur Unterbringung angemeldet.

Oesterreich. Die Wiener „Presse“ ist in der Lage, eine genaue Analyse der russischen Circularnote mitzutheilen, in welcher den Signaturmächten des Pariser Vertrages vom 30. März

1856 die von Seite der St. Petersburger Regierung in Constantinopel erfolgte Kündigung der Additionalconvention über die Zahl und die Größe der von beiden Uferstaaten im schwarzen Meere unterhaltenen Kriegsschiffe angezeigt wird. Die vom 31. October datirte Circularnote schließt, daß gleichzeitig dem Sultan die gleiche volle Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zurückgegeben werde. Die übrigen Theile des Pariser Vertrages sollen hierdurch nicht berührt werden. Gleichwohl sei die russische Regierung bereit, in Verhandlungen mit den übrigen Signaturmächten einzutreten, falls solche zur Reformirung oder auch nur zur Bestätigung der Vertragsbestimmungen gewünscht werden sollten.

Frankreich. Eine Note Thiers über die Waffenstillstandsverhandlungen sagt: Es handelte sich um Schließung eines Waffenstillstandes, welcher Frankreich gestattete, durch freie Wahlen eine regelmäßige Regierung zu constituiren, welche in gültiger Weise verhandeln könne. Als Graf Bismarck auf die frühere Regierung anspielte, welche in Rassel sich neu zu gestalten schiene, erwiderte Thiers, es sei mit selbiger ein für alle Mal aus. Graf Bismarck verwahrte sich gegen jede Einmischung in die innern Angelegenheiten Frankreichs. Graf Bismarck schien keine unüberwindlichen Hindernisse eines Waffenstillstandes zu finden. Auch Thiers hielt eine Verständigung über alle Punkte möglich. Zunächst wurde über die Dauer des Waffenstillstandes verhandelt, welcher auf 25 Tage festgesetzt wurde. Der Waffenstillstand sollte keine Präjudiz für Fragen betreffs des Elsaß und Lothringens abgeben. Graf Bismarck wollte dort keine Wahlagitationen zulassen, gestattete jedoch die Vertretung des Elsaß und Lothringens durch Notabeln, welche ohne Zuziehung der deutschen Behörden designirt werden könnten. Es wurde hierüber ein Einvernehmen erzielt. Die Proviandirungsfrage veranlaßte zunächst keine wesentlichen Differenzen. Graf Bismarck berichtete hierüber an die militärischen Autoritäten. In der Conferenz vom 3. November aber sah Thiers ein, die Proviandirungsfrage sei die Fundamentalfrage geworden. Graf Bismarck erklärte, der Waffenstillstand laufe durchaus dem Interesse Preußens zuwider; die Verproviantirung könne man nur zugeben, wenn Frankreich ein militärisches Aequivalent, so Positionen vor Paris, ein Fort, bietet. Dagegen erklärte Thiers, die Verweigerung der Verproviantirung hieße den Widerstand von Paris nur einen Monat verkürzen; die Forderung bezüglich der Forts hieße die Mauern von Paris verlangen. Thiers berichtet sodann über seine Unterredung mit Favre, über den Abbruch der Verhandlungen, sowie über die Verweigerung der Bornahme von Wahlen ohne Waffenstillstand. — Durch Lyon ist eine Abtheilung afrikanischer Francireurs gekommen; sie führten eine Fahne von schwarzem Sammet mit sich, auf welcher, in Silber gestickt, ein Totenkopf und das einzige Wort „Algier“ angebracht waren; wie es hieß, wollten sie zu Garibaldi stoßen.

Amerika. Aus Havanna wird nach New-York telegraphirt, daß am 12. Novbr. ein siegreiches Gefecht zwischen dem preussischen Kanonenboot „Meteor“, Capitänlieutenant Knorr, und dem französischen Aviso „Bouvet“ stattfand. Letzterer ist, stark beschädigt, in den Hafen von Havanna geflüchtet, wohin er vom „Meteor“ verfolgt wurde. Die Verluste des „Meteor“ sind 2 Tödtete und 1 Verwundeter.

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Bußtage, den 18. Novbr. (Collecte zum Besten der Lehrer-Wittwen- und Waisencasse)
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Matth. 15, 8 u. 9.
Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über 1 Joh. 1, 5-7.

Landwirthschaftlicher Verein für Wanda und Umgegend.

Sitzung: Sonntag den 20. November Nachmittags 3 Uhr.

Vortrag des Herrn Pastor Wische (Walda): „Ueber unser Sonnensystem.“
Der Vorsitzende.

Bienenzüchter-Verein für Lampertswalde und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 20. Novbr. d. J., Nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr
Versammlung im Gasthose zu Lampertswalde. D. B.

Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins für Frauenhain und Umgegend

Sonntag den 20. November Nachmittags 3 Uhr.

Militärverein zu Krauschütz

Sonntag, den 20. November d. J., Nachmittags 3 Uhr. Alle Mitglieder haben ohne Ausnahme zu erscheinen.

Die Vorsteher.

Militär-Verein

für Zeithain und Umgegend

Sonntag, den 20. November, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung im Gasthofs zu Zeithain.

Tagesordnung:

Rechnungsabschluss.

Freitag den 18. November Abends punkt 7 Uhr

Hauptversammlung des Turner-Gesangsvereins im Vereinslocale. D. B.

III. Riege. Freitag Nachmittags 5 Uhr Versammlung im „Gambrinus“.

Bekanntmachung.

Der hiesige **Rathskeller** soll anderweit auf 6½ Jahr vom 1. April 1871 ab verpachtet werden, wozu Termin auf den 10. December d. J. Vormittags 10 Uhr im Raths-Sessionszimmer hierselbst ansteht.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher auf portofreie Anfragen und gegen Erstattung der Copialien zu erhalten. Die zu bestellende Pacht-Cautions beträgt 150 Thlr., wovon 50 Thlr. schon im Vietungstermine zur Sicherung der Gebote einzuzahlen sind.

Ortrand, den 10. November 1870.

Der Magistrat.

Ein Sopha, Tische, Stühle, Uhren,

eine Marktkiste, eine große Hundehütte zc. verauctionire nächsten **Sonnabend 10 Uhr** bei mir. Die 7 Ohm **Wein** kommen jedoch **nicht** vor.

C. G. Arnold.

Auctions-Institut in Großenhain.

Durch Aufträge von auswärtigen Geschäftshäusern bin ich in den Stand gesetzt, neue vorschriftsmäßige **Tafel- und Brückenwaagen** zu jeder Tragkraft, **Band** à Elle 1 Pf., **Toiletten- und Waschseife**, **Cigarren** verschiedener Sorten zum **Fabrikpreise** zu verkaufen.

Genannte Gegenstände und allerhand neue und gebrauchte Meubles, darunter vorzugsweise 1 Duzend Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Bettstellen, Waschtische, Schreibpulte, ferner Wirthschafts-, Korb- und Handwagen, Handwerkszeuge, viele landwirthschaftliche Geräthschaften, verschiedenes Geschirre, Kleider, Uhren, Waffen, Kisten, Koffer, Flaschen, Lampen, insbesondere sehr practische Einlegbüchsen, Delicatsessennäpfschen und mehrere andere seltene Objecte kommen **heute** und **nächsten Sonnabend Vormittags von 10 Uhr an** im Saale des Gasthofs „zur Sonne“ zur Versteigerung.

Achtungsvollst

Bernhard Bräuer, Auctionator.

Musverkauf.

Ich habe noch Reste in wollenen Strickgarnen, Jacken, Strümpfen, Hosen, Seelenwärmern, Hauben, Shawls (groß à Stück 10 Ngr.) u. s. w.

Um bis Weihnachten damit wegen totaler Aufgabe des Geschäfts vollständig zu räumen, verkaufe ich sämtliche Sachen zu namhaft herabgesetzten Preisen; z. B. Strickgarn, früher à Pfund 1 Thlr. 5 Ngr., jetzt nur 25 Ngr., Jacken, früher à Stück 2 Thlr., jetzt 1 Thlr. 20 Ngr.

C. A. Wilhelm's Wwe. Meißner Gasse 19.

Ruzholz-Auction.

Montag, den 21. November d. J., von früh 9 Uhr an sollen in dem Gemeindefusche an der Mühlbacher Grenze circa **70 Eichen** nach dem Meistgebot versteigert werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Biebrach, den 15. November 1870.

Treppe, Vorstand.

Große fette Gänselebern

werden gekauft: Klostersgasse Nr. 75, parterre.

Nervenleidende

beiderlei Geschlechts finden aufrichtige ärztliche Belehrungen und bewährte Heilmittel in der vortrefflichen Schrift des Dr. **Johnson**. Dieselbe ist betitelt: **Medicinaler Rathgeber für Nervenleidende** oder aufrichtige Belehrungen für alle Diejenigen, welche an Nervenschwäche, Hysterie, Hypochondrie, Kolik, Kopfschmerzen, Krämpfe, Gicht, Menstruationsbeschwerden zc. leiden. Nebst den zuverlässigsten Heilmitteln. Preis 7½ Ngr. Zu haben in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Großenhain bei

Arthur Hentze.



Die seit länger als fünfzehn Jahren gegen Gicht und Rheumatismus unübertrefflich bewährte

Lairitz'sche Waldwoll-Watte, das **Oel**, sowie die **Waldwoll-Unterkleider**, **Flannel**, **Strickgarn**, **Sohlen** u. s. w.

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für **Grossenhain** nur allein **ächt** zu haben bei

C. A. Wilhelm's Wwe.

Alleiniges Dépôt

für Grossenhain und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife à Pack 3 und 10 Ngr., Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Oel zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 7½ Ngr., Prof. Dr. Albers Rhein. Brustcaramellen à 5 Ngr., Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à 12½ und 7½ Ngr.

Arthur Hentze. Buch- und Papierhandlung.

Physikats-Beugniß

über den

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße **Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei und ist er daher in jedem Lebensalter gegen **Katarrhalische Beschwerden** zweckmäßig zu verwenden.

Dr. C. W. Klose,

Breslau.

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath, Ritter des rothen Adlerordens.

Alleinige Niederlage für Großenhain bei

Theodor Töpelmann. Dresdner Gasse.

Eine in der Nähe des Marktes gelegene **möblirte Stube** ist sofort oder später zu beziehen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden, sowie den geehrten Bewohnern von Großenhain und Umgegend die ergebene Anzeige, daß sich für unbestimmte Zeit der **Verkauf von Töpfergeschirre** nur in meinem Hause,

Nr. 532, äußere Wildenhainer Gasse Nr. 532,

neben dem Gasthaus zur „Krone“, befindet. — Da ich durch Uebernahme größerer Partien **Pulsnitzer** und **Sohenleipziger Töpfergeschirre** in den Stand gesetzt bin, billigste Preise zu stellen, so erlaube ich mir, meine geehrten Abnehmer besonders darauf aufmerksam zu machen und empfehle mich achtungsvoll.

Sigismund Beeg jun.

P. S. Gleichzeitig erlaube ich mir, auf meine **Ofen- und Rohr-Niederlage** eigenen Fabrikats aufmerksam zu machen. Der Obige.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

Marktstraße Nr. 247

eröffnet habe und bitte das geehrte Publikum um geneigte Beachtung. Mein eifrigstes Bestreben wird darauf gerichtet sein, die mich Beehrenden mit guter Waare prompt zu bedienen. Achtungsvoll

Gustav König, Fleischer.

Dresden.

Esterhazykeller

Wien.

Wildstrufferstr. 9.

Ungarische und österreichische Weine vorzüglicher Qualität en gros et en détail.

Hadern, Knochen, altes Eisen, Glas &c.

kauft zum höchsten Preise

Franz Buchwald, Madler an der Kirche.

Lotterie der Industrie-Ausstellung in Cassel betreffend.

Wegen Nähe der Ziehung bitte ich ergebenst um gefällige Bezahlung der zurückbehaltenen Loose bis zum 19. dieses Monats. Achtungsvollst

Bernhard Bräuer.

Feldpostkasten von Blech

mit Leinwand überzogen, sehr dauerhaft, empfiehlt

Carl Haunstein.

Bimsteinseife à 2½ Ngr.,
Gichtpapier, engl., à 2½ Ngr.,
Gallenseife à 2½ Ngr.,
Zahnkitt à Carton 5 Ngr., auch
einzelne,
Zahneife, engl., à 6 Ngr.,
flüssiger Leim, franz., à 2½ und
5 Ngr.,
vorräthig in der Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze.**

Insectenpulver à Flacon 5 Ngr.,
Wanzentod, bewährtes Mittel, à Fl.
10 Ngr.,
Fleckwasser, engl., à Fl. 2½ Ngr.,
Eau de Labarraque, vorzügl. Mittel
zur Beseitigung aller Obstflecke
aus weissen Leinen etc.,
Kitt für Glas, Porcellan à Fl. 3 Ngr.

Erdoöl, Solaröl und Lygroin

in bester Qualität empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Preis **Friedrich Klenke's Wwe.**

Braunkohlen

werden von heute an pro Tonne 12 und 14 Ngr. ab Schiff verkauft.

Otto Schulze.
Merschwitz, den 16. November 1870.

Nächsten Sonnabend bringe ich eine Fuhre **Äpfel**, ausgezeichnete Sorten, à Meße 2½, 3, 4 und 5 Ngr., im Ganzen billiger, am Frauenmarkt zum Verkauf.

H. Thiele in Münchritz.

Hochtragende und neuemelke Kühe

stehen zum Verkauf in Nr. 24 zu **Abelsdorf.**

Drei **Tauchenfässer** und ein durchgeschnittenes gutes **Delfaß** sind zu verkaufen. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Inserate für die nächste Nummer d. Bl. bitten wir wegen des Bußtages bis **heute Abend 7 Uhr** gefälligst einsenden zu wollen.

Die Expedition.

Die bekanntlich wärmsten Winterschuhe

sind wieder zu haben bei dem

Collecteur **Beger.** Marktstraße Nr. 243.

Ein **Strumpfwirkerstuhl** in gutem Zustande, 16 Zoll breit, steht billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Gesuch.

Thätige **Agenten** werden für eine **Sagelversicherungsgesellschaft** gesucht. Adressen unter Chiffre **M. R. No. 5517** franco befördert die Annoncen-Expedition von **Max Ruschpler, Dresden, Victoriastraße 6.**

Knechte, Mägde und Pferdejungen können Neujahr 1871 oder sofort sehr gut placirt werden durch **Karl Echtermeier, Neumarktstraße Nr. 179 B.**

Ein **Hausknecht**, welcher schon als solcher gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht und kann sofort eine sehr gute Stelle bekommen durch das concessionirte **Nachweisungsbureau von F. A. Miethmann, Naundorfer Gasse.**

Knechte und Mägde werden gesucht und können sofort gute Stellen erhalten durch das **Nachweisungsbureau von F. A. Miethmann, Naund. Gasse.**

Eine möblirte **Stube** mit Schlafkammer ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Restauration zur guten Quelle.

Heute **Schlachtfest**; von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, Mittags **frische Wurst**. Ergebenst **H. Brauer.**

Restauration zur grünen Wiese in Wildenhain. Heute, Donnerstag, Nachmittags **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **Karl Seidel.**

Schönes fettes **Schweinefleisch** verkauft **d. D.**

Einen am Montag Abends im Saale des Gasthofs zu Naundorf liegengelassenen türkischen **Shawl** bittet man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Actien-Dampf-Bad zu Großenhain, geöffnet heute, Donnerstag, von 1 bis 4 Uhr für Damen, von 5 bis 8 Uhr für Herren.